

Editorial

Die neue deutsche Rechtschreibung

Hermann Zabel

Korrespondenzadresse: Prof. Dr. Hermann Zabel, Universität Dortmund, Institut für deutsche Sprache und Literatur, Emil-Figge-Str. 50, D-44221 Dortmund

Am 01.07.1996 haben Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie eine Reihe anderer Staaten, in denen Deutsch als Amtssprache zugelassen ist, eine Neuregelung der deutschen Rechtschreibung beschlossen. Mit dieser Entscheidung wurden die seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer wieder erhobenen Forderungen nach einer Vereinfachung der deutschen Rechtschreibung zu einem vorläufigen Abschluss gebracht.

Die im Jahre 1901 durchgeführten "Beratungen über die Einheitlichkeit der deutschen Rechtschreibung" erbrachten erstmals eine einheitliche Schreibung für den gesamten deutschen Sprachraum. Für Konrad Duden und andere Teilnehmer an den Beratungen war mit der Veröffentlichung der "Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis" (1902) nur ein Zwischenziel erreicht – weitere Reformschritte sollten folgen. Doch wurde die deutsche Rechtschreibung durch Auslegung und Ergänzung der amtlichen Regeln nicht einfacher, sondern komplizierter. Zahlreiche Reformvorschläge scheiterten. Von 1980 bis 1996 hat der "Internationale Arbeitskreis für Orthographie", dem Fachleute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angehörten, ein Reformpaket erarbeitet, das mit gewissen Abstrichen politisch legitimiert wurde. So fand z.B. der Vorschlag des Arbeitskreises, die Großschreibung auf Satzanfänge, Eigennamen, persönliche Fürwörter und Abkürzungen zu beschränken, keine Zustimmung.

Das Reformpaket zielt in Fortführung und behutsamer Korrektur der sprachgeschichtlichen Entwicklung in den Bereichen Laut-Buchstaben-Beziehungen (einschließlich Fremdwortschreibung), Getrennt- und Zusammenschreibung, Schreibung mit Bindestrich, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung, Worttrennung am Zeilenende (Silbentrennung) auf eine Vereinfachung durch die Stärkung der Grundregeln und durch das Zurückdrängen von Ausnahmeregelungen. Die wesentlichen Änderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die neue Rechtschreibung berücksichtigt stärker das Stammprinzip, d.h. die Schreibung richtet sich nach der Schreibung eines verwandten Wortes: *Karamell* (zu *Karamelle*), *nummern* (zu *Nummer*), *platzieren* (zu *Platz*), *belämmert* (zu *Lamm mit Umlaut*), *Bündel* (zu *Band m.U.*), *Gämse* (zu *Gams m.U.*), *schnäuzen* (zu *Schnauze m.U.*), *überschwänglich* (zu *Überschwang m.U.*) ...
- Bei der s-Schreibung steht nach kurzem Vokal an Stelle von ß immer ss: *hassen* (*Hass*), *küssen* (*Kuss, sie küsst*), *müssen* (*sie muss*); *dass* ... Das ß bleibt nach langen Vokalen und Zwielaute erhalten: *Floß, süß, weiß* ...
- Die Beachtung des Stammprinzips führt zu weiteren Neuschreibungen: *Rohheit* (zu *roh*), *Zähheit* (zu *zäh*) ..., *Schiffahrt*, *Stoffetzen*, *Flusssand* ... Die Schreibungen *dennoch*, *Dritt*, *Mittag* (*Wegfall des dritten Konsonanten*) bleiben erhalten.
- Im Bereich der Fremdwörter führt die Stärkung des Stammprinzips zu Doppelformen: *essentiell* und *essenziell* (zu *Essenz*), *differentiell* oder *differenziell* (zu *Differenz*), *substantiell* oder *substanzial* (zu *Substanz*) ... Hinzu kommen einige an die deutsche Schreibung angepasste Schreibungen: *Expo-*

se oder *Exposee*, *Kommuniqué* auch *Kommunikee* ..., *Graphologie* oder *Grafologe*, *Panther* oder *Panter*, *Delphin* oder *Delfin*, *Katarrh* oder *Katarr*, *Myrrhe* oder *Myrre* ...

- Bei Getrennt- und Zusammenschreibung wird verstärkt die Getrenntschreibung empfohlen: *aufeinander legen*, *verloren gehen* ..., *viel, wie viel, viel zu viel* ... Zusammengeschrieben werden *irgendetwas*, *irgendjemand* ...
- Die modifizierte Großschreibung vermehrt die Zahl der Großschreibungsfälle: *in Bezug auf*, *auf Seiten*, *von Seiten* ..., *Rad fahren*, *Staub saugen*, *morgen Vormittag*, *heute Morgen* ... *auf dem Trockenen sitzen*, *im Trüben fischen* ... *im Allgemeinen*, *im Großen und Ganzen* ...
- In bestimmten festen Fügungen aus Adjektiv und Substantiv wird das Adjektiv klein geschrieben: *das schwarze Brett*, *die erste Hilfe* ...
- Die Kleinschreibung gilt auch für die persönliche Anredepronomen *du*, *dein*, *dir* ... in Briefen. Die Höflichkeitsanreden *Sie* und *Ihr* werden weiterhin groß geschrieben.
- Im Bereich der Worttrennung am Zeilenende und bei einigen Fremdwörtern ist nun auch die Trennung nach Sprechsilben möglich: *dar-an/da-ran*, *wor-auf/wo-rauf* ... *Chir-urg/Chirurg*, *Päd-a-go-gik/Pä-da-go-gik* usw. Trennbar ist neben dem sp auch das st: *Wes-ten*, *Ka-sten* ... Das ck wird wie ch getrennt: *ba-cke/zu-cker* ...
- Vor dem *und* bzw. *oder*, mit dem zwei Hauptsätze verbunden werden, ist kein Komma mehr obligatorisch. Entsprechendes gilt für bestimmte Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. Doch ist in allen Fällen das Komma erforderlich, wenn dadurch die Gliederung des Satzes deutlicher wird und mögliche Missverständnisse verhindert werden.
- Die wörtliche Rede wird jeweils vom Begleitsatz durch ein Komma abgetrennt. „*Du kommst jetzt!*“, rief sie. „*Kommst du morgen?*“, fragte sie ...

Die hier auszugsweise vorgestellten Änderungen bringen auf der einen Seite Erleichterungen für den Schreiber, insbesondere für Neulerner. Nachdem die Zeitungsagenturen mit einigen kleineren Modifikationen auf die Neuschreibung umgestellt haben, kann sich jeder täglich davon überzeugen, dass die neue Schreibung das Lesen nicht schwerer macht.

Die vorstehende Übersicht über die wichtigsten Änderungen kann die genaue Beschäftigung mit der Gesamtheit der Änderungen nebst zugehöriger Erläuterungen nicht ersetzen.

Weitere Informationen:

Unter <http://www.neue-rechtschreibung.de> finden Sie weitere Informationen zum Thema "Neue Rechtschreibung".

¹Der Verfasser hat folgende Informationsangebote erarbeitet:

- Video-Kassette: Die neue deutsche Rechtschreibung – Die wichtigsten Änderungen (Cornelsen-Verlag ISBN 3-464-61202-3)
- Die neue deutsche Rechtschreibung, hg. von der Gesellschaft für deutsche Sprache (Falken-Verlag ISBN 3-8068-3301-X)
- Die neue deutsche Rechtschreibung – Überblick und Kommentar (Bertelsmann-Verlag ISBN 3-577-100604-8)